

SONNTAG

4 .

FEBRUAR 2024

15.00 Uhr
CASALS FORUM
CARL BECHSTEIN
SAAL

AUFTRITT! LIED-REZITAL MIT JUNGEN GESANGS- UND KLAVIERTALENTEN

aus der Meisterklasse von **Thomas Hampson und Wolfram Rieger**

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

An Silvia op. 106 Nr. 4 D 891

Romanze aus dem Schauspiel „Rosamunde“ op. 26 Nr. 1 D797 Nr. 3b

ROBERT SCHUMANN (1810–1856)

Aus den hebräischen Gesängen op. 25 Nr. 15

Aus den östlichen Rosen op. 25 Nr. 25

FRANZ SCHUBERT

Im Freien op. 80 Nr. 3 D 880

Im Frühling op. 101 Nr. 1 D 882

Theresa Pisl (SOPRAN)

Jérémie Moreau (KLAVIER)

FRANZ SCHUBERT

Auf der Bruck op. 93 Nr. 2 D 853

Rastlose Liebe op. 5 Nr. 1 D 138

Daß sie hier gewesen op. 59 Nr. 2 D 775

Beim Winde D 669

GUSTAV MAHLER (1860–1911)

Scheiden und Meiden

Jeeyoung Lim (BARITON)

Martina Consonni (KLAVIER)

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

Therese op. 86 Nr. 1

Soll sich der Mond nicht heller scheinen WoO. 33 Nr. 35

Von ewiger Liebe op. 43 Nr. 1

Da unten im Tale WoO. 33 Nr. 6

Meine Liebe ist grün op. 63 Nr. 5

Des Liebsten Schwur op. 69 Nr. 4

Theresa Pisl (SOPRAN)

Jérémie Moreau (PIANO)

BIOGRAFIEN

KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER



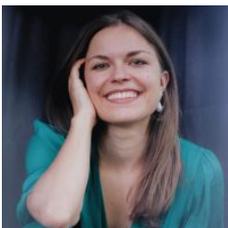
THOMAS HAMPSON

BARITON

© Jimmy Donelan

Der amerikanische Bariton Thomas Hampson zählt zu den innovativsten und facettenreichsten Musikern unserer Zeit. Sein Opernrepertoire umfasst mehr als 80 Rollen und seine Diskografie enthält über 170, mehrfach ausgezeichnete Einspielungen. Thomas Hampson eröffnete die Saison 2023/24 mit einer Aufführung von Waltons „Belshazzar’s Feast“ mit Klaus Mäkelä und dem BBC Symphony Orchestra bei den BBC Proms. Mit dem Seoul Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Jaap van Zweden wird er Lieder aus Mahlers „Des Knaben Wunderhorn“ singen und mit dem Dallas Symphony Orchestra und dessen Chefdirigenten Fabio Luisi auf Europatournee gehen. Weitere Höhepunkte sind Aufführungen von Weills „Four Walt Whitman Songs“ mit dem

NDR Elbphilharmonie Orchester und Alan Gilbert sowie eine halbszenische Produktion von Mozarts „Così fan tutte“ mit dem Orchestre National de Lyon und Nikolaj Szeps-Znaider, bei der Thomas Hampson auch Regie führt. In der vergangenen Saison gab Thomas Hampson sein Debüt als Richard Nixon in Adams’ „Nixon in China“ an der Opéra national de Paris. Er stand überdies in der Rolle des Creonte in einer konzertanten Fassung von Haydns letzter Oper „L’anima del filosofo, ossia Orfeo ed Euridice“ bei den Salzburger Festspielen gemeinsam mit Cecilia Bartoli auf der Bühne. Im Konzert eröffnete er die Saison mit dem New Century Chamber Orchestra unter der Leitung von Daniel Hope und trat zusammen mit Martha Argerich in Luzern auf. Thomas Hampson ist Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg und Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Lied Akademie beim Heidelberger Frühling, die Sänger und Pianisten aus der ganzen Welt unterstützt. 2003 gründete er die Hampsong Foundation, mit der er die Kunst des Gesangs zur Förderung des interkulturellen Dialogs und Verständnisses einsetzt. Seine internationalen Meisterkurse sind eine ständige Online-Ressource von Medici.tv, der Manhattan School of Music und dem Livestream-Kanal der Hampsong Foundation. Außerdem ist er als Berater für Opera for Peace tätig.



THERESA PILSL

SOPRAN

© Álfheiður Erla Guðmundsdóttir

Die Sopranistin Theresa Pilsl singt in der aktuellen Spielzeit u. a. die Sopranpartie im „Elias“ von Mendelssohn mit der Akademie für Alte Musik Berlin und „Ein deutsches Requiem“ von Brahms in München und Passau. Sie arbeitete mit Dirigenten und Orchestern wie dem Sinfonieorchester Montreal unter Kent Nagano, der Deutschen Radiophilharmonie unter Pietari Inkinen und dem Sinfonieorchester Wuppertal unter Katharina Müllner zusammen.

Sie gewann zahlreiche Preise, u. a. den Emmerich-Smola-Förderpreis bei SWR Junge Opernstars 2020 und war Stipendiatin des Atelier lyrique des Verbier Festivals, der Liedakademie des Heidelberger Frühling und der Konrad-Adenauer Stiftung. Theresa Pilsl studierte Gesang an der Universität der Künste Berlin sowie der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Parallel dazu studierte sie Medizin an der Charité Berlin und ist seit 2021 approbierte Ärztin. Aktuell promoviert sie an der LMU München in der Phoniatrie mit Schwerpunkt Stimmphysiologie bei Prof. Echternach.



JEEYOUNG LIM

BARITON

Der Bassbariton Jeeyoung Lim studierte an der Korea National University of Arts und schloss sein Konzertexamen an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Scot Weir, Prof. Thomas Quasthoff und Prof. Wolfram Rieger ab. Seine besondere Leidenschaft gilt immer schon dem Kunstlied, mit dem er schon einige Preise erringen und ersingen konnte - so beispielsweise den Förderpreis bei Thomas Quasthoffs Wettbewerb "Das Lied" und den Britten Pears Young Artist Program Prize bei dem Wigmore Hall Song Competition. Neulich gewann Jeeyoung auch den 3. Preis und den Sonderpreis beim Internationalen Helmut Deutsch Liedwettbewerb. Er sang unter anderem beim Musikfestival Heidelberger Frühling, beim Eppaner Liedsommer und beim LIEDBasel - Internationales Festival. Er sang mehrmals auf Einladung von Thomas Hampson Liederabende bei der „Schubert Woche“ im Pierre Boulez Saal in Berlin mit Pianisten wie Graham Johnson und Malcolm Martineau. Jeeyoung Lim ist Stipendiat des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin e. V. und der Liedakademie im Heidelberger Frühling Liedzentrum.



MARTINA CONSONNI

KLAVIER

Martina Consonni debütierte im Alter von zehn Jahren mit dem Philharmonischen Orchester von Bacau und ist seither als Solistin und Kammermusikerin international gefragt. Sie hat u. a. im Konzerthaus und der Philharmonie in Berlin, der Wigmore Hall in London und dem Teatro La Fenice in Venedig gespielt und ist regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals. Ihre Liebe zur Kammermusik führte zu Auftritten mit Künstlern wie Steven Isserlis und Tabea Zimmermann. Sie ist Preisträgerin der Fondation Gautier Capuçon, dank derer sie 2023 ihre erste CD bei Warner Classics veröffentlichen konnte. Martina Consonni schloss bereits mit vierzehn Jahren ihr Klavierstudium ab und setzte ihre Studien in Imola, Pavia, Hannover und Rom fort. Zurzeit studiert sie im Sir Andrés Schiff Performance Programme for Young Pianists an der Kronberg Academy, ermöglicht durch das Henle-Patronat der Stichting Horizon.

© Guillaume Megevand



JÉRÉMIE MOREAU

KLAVIER

Jérémie Moreau erhielt Klavierunterricht am CRR Paris und trat 2015 in die Klasse von Denis Pascal am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris ein. Nach seinem Bachelor-Abschluss 2018 wurde er in die Klasse von Sir Andrés Schiff an der Barenboim-Said Akademie in Berlin aufgenommen. Seit 2023 studiert er im Sir Andrés Schiff Performance Programme for Young Pianists an der Kronberg Academy, ermöglicht durch das Ludolf und Sybille Plass-Patronat. Jérémie Moreau tritt regelmäßig als Solist und Kammermusiker auf, u. a. beim Gstaad Sommets Musicaux Festival, beim Chopin Festival Paris, beim Festival Piano aux Jacobins und beim Festival de la Roque d'Anthéron. 2021 wurde er in der Kategorie Révélations der Victoires de la Musique Classique nominiert. 2020 erschien bei Warner Classics die CD „A Family Affair“, auf der er gemeinsam mit seinen Geschwistern eine vielfältige Auswahl von Werken präsentiert.

© Stéphane Delavoye